

**20. Ordentlicher Landesparteitag des FDP Landesverbandes Thüringen
am 21. April 2007 in Gera**

Seite: 1 von 1

ANTRAG NR. 13

Antragsinhalt: Frühkindliche Bildung

Antragsteller: KV Weimar

Der Landesparteitag hat beschlossen:

Der Landesvorstand wird beauftragt, die Landesregierung aufzufordern, die Mängel im Bereich der frühkindlichen Bildung, welche durch den UN-Bildungsbeauftragten im Deutschen Bildungssystem nachgewiesen worden sind, zu beheben und an das Niveau der besten Industrienationen anzupassen.

Begründung:

Durch den UN-Bildungsbeauftragten wurde festgestellt, dass Deutschland ein "Entwicklungsland" auf dem Gebiet der Bildung ist. Dies gilt nachgewiesenermaßen auch für den Bereich frühkindlicher Bildung. Durch wissenschaftliche Arbeiten der Hirnforscher wurde festgestellt, dass Kinder durch eine frühkindliche, qualitativ gute Bildung ohne Zwang, bis zu ihrem 6. Lebensjahr den größten Teil ihrer Bildungsstrukturen für die Zukunft erlangen. Je mehr die Kinder an ihre Grenzen geführt werden, umso mehr wird ihr Wissensdurst gesteigert. Herausforderungen erhöhen die Bereitschaft zur Leistung. Alle Kinder sollten bis zum Vorschulalter spielerisch und zielorientiert an Wissensgebiete und Lern-techniken herangeführt werden. So kann nachhaltig der durchschnittliche Intelligenzquotient erhöht werden. Die Kinder lernen, ihre eigenen Ressourcen einzuschätzen und ihr Potential zu nutzen sowie zu erhöhen.

Deutschland muss, da es keine anderen natürlichen Ressourcen hat, auf das Wissen und Können seiner Menschen zurückgreifen, daher müssen wir bereits mit der Wissensvermittlung im frühkindlichen Alter beginnen. Bereits vor dem Einschulungsalter sind die Kinder sehr lern- und wissbegierig und vor allem extrem lernfähig. Dieses Interesse und die Neugierde nicht in das spielerische Erlernen einer Fremdsprache, in Verständnis für Zahlen und Buchstaben, in Musikalität und Kreativität umzusetzen, ist eine Verschwendung von Ressourcen, die wir in Deutschland haben.

Hierfür ist aber auch eine hochwertige Ausbildung von Erzieherinnen zwingend notwendig. Da frühzeitig Lernerfahrungen gesammelt werden, sinkt die Zahl der Schulversager. Letztlich führt dies zu einer größeren Zufriedenheit und Ausgeglichenheit innerhalb der Schulklassen, zu weniger Sonderförderungsbedarf, zu weniger Kriminalität und sozialer Abhängigkeit und somit zu mehr Eigenständigkeit und Verantwortung.

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen: